

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Zoom : Zeitschrift für Film**

Band (Jahr): **50 (1998)**

Heft 8

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Inflationärer Kultbegriff

Selten wird ein Begriff so strapaziert wie das Wörtchen «Kult». Allem und jedem wird heute Kultstatus zugesprochen. Sogar die Vermarktungsindustrie versucht heute ihre Massenware mit dem Zusatz «Kult» zu edlen. Kultautor, Kultschauspielerin, Kultfilm suggerieren dauerhafte Werte, die sich meist als Eintagsfliegen entpuppen. Doch was genau steckt hinter dem Schlagwort? Erhält Kultcharakter nicht erst das, was sich unversehens doch bewährt? Und ist Kultstatus nicht, sobald erkannt, bereits verblasst? Gedanken zu einem schwer fassbaren Phänomen.

Im Internet haben die Sites zu «Pulp Fiction» Hochkonjunktur (im Bild: Uma Thurman).

